

Ausbilden statt Ausbeuten!

Der Ausbildungsreport 2023 der DGB-Jugend deckt erneut Missstände in der Ausbildung auf. Fast drei von zehn Azubis sind demnach unzufrieden mit ihrer Ausbildung.

Aus der Studie geht hervor, dass fast jeder Dritte Azubi regelmäßig Überstunden machen muss, die sich in der Woche auf durchschnittlich 3,6 Stunden anhäufen. Für knapp 10 Prozent werden diese Überstunden weder bezahlt noch gibt es einen Freizeitausgleich.



Auch in Rheinland-Pfalz gehören für 35% der Azubis Überstunden zum Ausbildungsalltag dazu. Auch für ausbildungsfremde Tätigkeiten

werden Azubis nach wie vor gern herangezogen. Mit 929 Euro als durchschnittlicher Ausbildungsvergütung lebt ein großer Teil der Azubis unter der Armutsgrenze.

Ist die Ausbildung einmal abgeschlossen, bedeutet das für die meisten Ausgelernten Perspektivlosigkeit: Selbst im letzten Ausbildungsjahr wissen mehr als vier von zehn Azubis nicht, ob sie übernommen werden. In Rheinland-Pfalz wussten im Jahr 2021/2022 55 Prozent der befragten Auszubildenden nicht, ob sie im Anschluss an ihre Ausbildung übernommen werden.

Was wir brauchen, ist eine gesetzliche Garantie auf eine betriebliche Ausbildung, die uns in unseren Fähigkeiten und Interessen fördert, die uns nicht an den Rand der Erschöpfung bringt und von der wir gut leben können. Für die bessere Planbarkeit unserer Zukunft brauchen wir zudem eine Garantie auf unbefristete Übernahme. Dafür kämpft die SDAJ zusammen mit den Gewerkschaftsjungen, den Azubis im Betrieb und im Rahmen von Tarifrunden, wie bei der jetzt anstehenden Tarifrunde der Länder.

FÜR FRIEDEN & SOZIALISMUS!